

KINDERLIEDMAPPE 2021/22

TITEL	TONART	SEITE
Aber heidschi	F	1
Guten Abend gut Nacht	D	2
Schlaf Kindlein schlaf	G	3
Alle Vögel sind schon da	D	4
Der Kuckuck und der Esel	F	5
Vogelhochzeit	F	6
Old Mac Donald had a farm	G	7
Fuchs du hast die Gans gestohlen	D	8
In einem kleinen Apfel	D	9
Widewidewenne	C	10
Oh du lieber Augustin	F	11
Ich geh mit meiner Laterne	G	12
Viel Glück viel Segen	F	13
Shalom Chaverim	Em	14
Komm lieber Mai	D	15
Bunt sind schon die Wälder	A	16
Leise rieselt der Schnee	G	17
Maria durch ein Dornwald ging	Gm	18
Winter ade	G	19
Gel Bize	Em	20

Aber heidschi bum beidschi

aus Bayern und Österreich

1. A - ber heid - schi bum beid - schi, schlaf lan - ge, es is ja dei
 Muat - ter aus - gan - ge, sie is ja aus - gan - ge und kimmt nim - ma
 hoam und lasst des kloa Büa - ba - le ganz al - loa. A - ber heid - schi bum
 beid - schi bum bum _____! A - ber heid - schi bum beid - schi bum bum _____.

2. Aber heidschi bum beidschi, schlaf süaße,
 de Engelan lassn di grüaße,
 sie lassn di grüaße, und lassn di fragn,
 ob du im Himmi spaziern willst fahn.
 Aber heidschi ...

3. Aber heidschi bum beidschi, im Himmi,
 da fahrt di a schneeweißar Schimmi,
 drauf sitzt a kloas Engal mit oaner Latern,
 drein leucht vom Himmi der allerschönst Stern.
 Aber heidschi ...

4. Da Heidschibumbeidschi is kumma
 und hat ma mei Büaberl mitnumma.
 Er hat mas mitnumma und hats nimma bracht,
 drum wünsch i meim Büaberl a recht guate Nacht.
 Aber heidschi ...



Guten Abend, gut Nacht

T.: trad.
M.: Johannes Brahms

Gu-ten A - bend, gut Nacht, mit_ Ro - sen be - dacht_, mit_ Näg-lein be -
 steckt, schlupf un - ter die Deck: Mor-gen früh, wenn Gott will, wirst du
 wie - der ge - weckt, mor-gen früh, wenn Gott will, wirst du wie - der ge - weckt.





Schlaf, Kindchen, schlaf

T.: trad.

M.: Johann Friedrich Reichardt

G D G G D G C D

1. Schlaf, Kind-chen, schlaf! Der Va - ter hüt' die Schaf, die Mut - ter schüt - telt's

G C D G G D G

Bäu - me - lein, da fällt her - ab ein Träu - me - lein. Schlaf, Kind-chen, schlaf!

2. Schlaf, Kindchen, schlaf!
 Am Himmel ziehn die Schaf.
 Die Sternlein sind die Lämmerlein,
 der Mond, der ist das Schäferlein.
 Schlaf, Kindchen, schlaf!

3. Schlaf, Kindchen, schlaf!
 So schenk ich dir ein Schaf
 mit einer goldnen Schelle fein.
 Das soll dein Spielgeselle sein.
 Schlaf, Kindchen, schlaf!

Alle Vögel sind schon da

T.: Heinrich Hoffmann von Fallersleben
M.: trad.

D G D A D A D

1. Al - le Vö - gel sind schon da, al - le Vö - gel al - le!

D G D A D G D A

Welch ein Sin - gen, Mu - si - zieren, Pfei - fen, Zwit - schern, Ti - ri - liern!

D G D A D A⁷ D

Früh - ling will nun ein - mar - schiern, kommt mit Sang und Schal - le.

2. Wie sie alle lustig sind,
flink und froh sich regen!
Amsel, Drossel, Fink und Star
und die ganze Vogelschar
wünschen uns ein frohes Jahr,
lauter Heil und Segen.



3. Was sie uns verkünden nun,
nehmen wir zu Herzen:
Wir auch wollen lustig sein,
lustig wie die Vögelein,
hier und dort, feldaus, feldein,
singen, springen, scherzen.

Der Kuckuck und der Esel

T.: Heinrich Hoffmann von Fallersleben
M.: Karl Friedrich Zelter

1. Der Ku-ckuck und der E - sel, die hat - ten ei - nen Streit, wer -
wohl am bes - ten sän - ge, wer - wohl am bes - ten sän - ge zur
schö - nen Mai - en - zeit _____, zur schö - nen Mai - en - zeit.

2. Der Kuckuck sprach: „Das kann ich!“
und fing gleich an zu schrein.
„Ich aber kann es besser,
ich aber kann es besser!“
fiel gleich der Esel ein,
fiel gleich der Esel ein.

3. Das klang so schön und lieblich,
so schön von fern und nah,
sie sangen alle beide,
sie sangen alle beide:
„Kuckuck, Kuckuck! I-ah!
Kuckuck, Kuckuck! I-ah!“



Die Vogelhochzeit

trad.

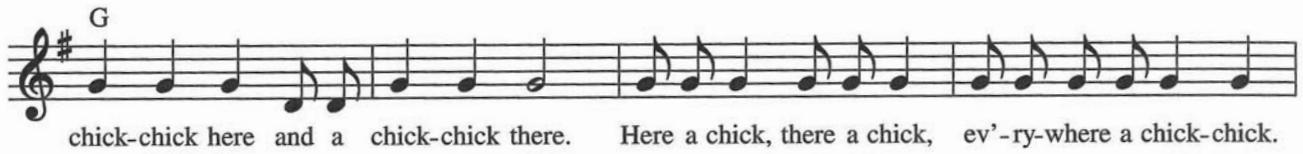
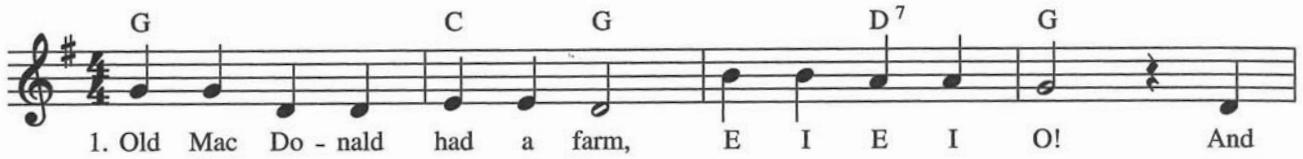
1. Ein Vo - gel woll - te Hoch - zeit ma - chen in dem grü - nen Wal - de. Fi - de -

ra - la - la, fi - de - ra - la - la, fi - de - ra - la - la - la - la.

- | | |
|--|---|
| 2. Die Drossel war der Bräutigam,
die Amsel war die Braute. Fideralala ... | 8. Der Pfau mit seinem bunten Schwanz,
der führt die Braut zum Hochzeitstanz. Fideralala ... |
| 3. Der Sperber, der Sperber,
der war der Brautwerber. Fideralala ... | 9. Die Henne mit dem Kratzfuß,
die winkt der Braut den Abschiedsgruß. Fideralala ... |
| 4. Die Lerche, die Lerche,
die führt die Braut zur Kerche. Fideralala ... | 10. Die Brautmutter, die Eule,
nimmt Abschied mit Geheule. Fideralala ... |
| 5. Der Auerhahn, der Auerhahn,
der war der Pfarrer und Kaplan. Fideralala ... | 11. Der Uhuhu, der Uhuhu,
der macht die Fensterläden zu. Fideralala ... |
| 6. Die Meise, die Meise,
die sang ein Kyrieleise. Fideralala ... | 12. Der Hahn, der krähet „Gute Nacht“,
dann wird das Häuschen zugemacht. Fideralala ... |
| 7. Die Gänse und die Anten,
das war'n die Musikanten. Fideralala ... | 13. Die Vogelhochzeit ist nun aus,
nun fliegen alle froh nach Haus. Fideralala ... |

Old Mac Donald had a farm

aus den USA



2. ... he had some ducks ...
With a quack-quack here ...

3. ... he had some geese ...
With a gabble-gabble here ...

4. ... he had a pig ...
With a oink-oink here ...

5. ... he had a cow ...
With a moo-moo here ...



Fuchs, du hast die Gans gestohlen

T.: Ernst Anschütz
M.: trad.

1. Fuchs, du hast die Gans ge-stoh-len, gib sie wie-der her, gib sie wie-der her,

sonst wird dich der Jä - ger ho - len mit dem Schieß - ge - wehr _____, - wehr.

2. Seine große, lange Flinte
schießt auf dich das Schrot,
schießt auf dich das Schrot,
dass dich färbt die rote Tinte
und dann bist du tot.

3. Liebes Füchslin, lass dir raten,
sei doch nur kein Dieb,
sei doch nur kein Dieb,
nimm, statt mit dem Gänsebraten,
mit der Maus vorlieb.

In einem kleinen Apfel

trad.

1. In__ ei - nem klei - nen Ap - fel, da__ sieht es lus - tig aus: Es__

sind da - rin fünf Stüb - chen grad wie in ei - nem Haus.

2. In jedem Stübchen wohnen
zwei Kernchen schwarz und fein,
die liegen drin und träumen
vom lieben Sonnenschein.

3. Sie träumen auch noch weiter
gar einen schönen Traum,
wie sie einst werden hängen
am lieben Weihnachtsbaum.

Widwidewenne

aus Holstein

1. „Wi - de-wi-de - wen-ne“ heißt mei - ne Put - hen - ne. „Kann-nicht-ruhn“ heißt mein Huhn,

„Wa-ckel-schwanz“ heißt mei-ne Gans. „Wi - de-wi-de - wen-ne“ heißt mei - ne Put - hen - ne.

2. „Widwidewenne“ heißt meine Puthenne.
 „Schwarz - und - weiß“ heißt meine Geiß,
 „Treibe - ein“ heißt mein Schwein.
 „Widwidewenne“ heißt meine Puthenne.

3. „Widwidewenne“ heißt meine Puthenne.
 „Ehrenwert“ heißt mein Pferd,
 „Gute - Muh“ heißt meine Kuh.
 „Widwidewenne“ heißt meine Puthenne.

4. „Widwidewenne“ heißt meine Puthenne.
 „Wettermann“ heißt mein Hahn,
 „Kunterbunt“ heißt mein Hund.
 „Widwidewenne“ heißt meine Puthenne.

5. „Widwidewenne“ heißt meine Puthenne.
 „Guck - heraus“ heißt mein Haus,
 „Schlupf - hinaus“ heißt meine Maus.
 „Widwidewenne“ heißt meine Puthenne.

6. „Widwidewenne“ heißt meine Puthenne.
 „Wohlgetan“ heißt mein Mann,
 „Sausewind“ heißt mein Kind.
 „Widwidewenne“ heißt meine Puthenne.

7. „Widwidewenne“ heißt meine Puthenne.
 „Lebe - recht“ heißt mein Knecht,
 „Spät - betagt“ heißt meine Magd.
 „Widwidewenne“ heißt meine Puthenne.

gesprochen:

Nun kennt ihr mich mit Mann und Kind
 und meinem ganzen Hofgesind.



O du lieber Augustin

aus Österreich

1. O du lie-ber Au - gus - tin, Au - gus - tin, Au - gus - tin, o du lie-ber

Au - gus - tin, al - les ist hin. Geld ist weg, Mäd'l ist weg, al - les weg,

al - les weg. O du lie-ber Au - gus - tin, al - les ist hin.

2. O du lieber Augustin, Augustin, Augustin,
 o du lieber Augustin, alles ist hin.
 Rock ist weg, Stock ist weg,
 alles weg, alles weg.
 O du lieber Augustin, alles ist hin.



Ich geh mit meiner Laterne

aus Norddeutschland

G D G

Ich geh mit mei-ner La - ter - ne und mei - ne La - ter - ne mit mir.
Dort o - ben leuch-ten die Ster - ne, und un - ten leuch - ten wir.

G D G

Mein Licht ist aus, ich geh nach Haus, ra - bim - mel-ra - bam-mel, ra - bumm.

Viel Glück und viel Segen

Kanon zu 4 Stimmen

T. + M.: Werner Gneist

1. F C 2. F C

Viel Glück und viel — Se - gen auf all dei - nen We - gen,

3. F C 4. G C

Ge - sund - heit und Wohl - stand sei auch — mit da - bei.

The musical score is written on two staves in 3/4 time. The first staff contains the first two phrases of the canon, and the second staff contains the last two phrases. Each phrase is marked with a number (1-4) and a chord symbol (F, C, G). The lyrics are written below the notes.

© by Bärenreiter-Verlag, Kassel



Shalom chaverim

Kanon zu 4 Stimmen

aus Israel

1. Hm Em 2. Em Hm Em

Sha - lom cha - ve - rim, sha - lom cha - ve - rim, sha - lom, sha - lom.

3. Em 4. Hm Em Hm Em

Le hit - ra - ot, le hit - ra - ot, sha - lom, sha - lom.

Komm, lieber Mai

T.: Christian Adolf Overbeck
M.: Wolfgang Amadeus Mozart



1. Komm, lie - ber Mai, und ma - che die Bäu - me wie - der grün, und lass mir an dem



Ba - che die klei - nen Veil - chen blühn! Wie möcht ich doch so ger - ne ein



Veilchen wie - der sehn, ach, lie - ber Mai, wie ger - ne ein - mal spa - zie - ren - gehn!

2. Zwar Wintertage haben
wohl auch der Freuden viel;
man kann im Schnee eins traben
und treibt manch Abendspiel,
baut Häuserchen von Karten,
spielt Blindkuh und Pfand;
auch gibt's wohl Schlittenfahrten
auf's liebe freie Land.

3. Ach wenn's doch erst gelinder
und grüner draußen wär!
Komm, lieber Mai, wir Kinder,
wir bitten dich gar sehr!
O komm und bring vor allem
uns viele Veilchen mit,
bring auch viel Nachtigallen
und schöne Kuckucks mit!



Bunt sind schon die Wälder

T.: Johann Gaudenz von Salis-Seewis
M.: Johann Friedrich Reichardt

The musical score is written in treble clef with a key signature of two sharps (F# and C#) and a 6/8 time signature. It consists of three staves of music with lyrics underneath. Chord symbols are placed above the notes.

Staff 1: Chords A, E, A, E, A. Lyrics: 1. Bunt sind schon die Wälder, gelb die Stoppelfelder,

Staff 2: Chords E, H, E, A, D. Lyrics: und der Herbst beginnt. Rote Blätter fallen,

Staff 3: Chords Hm, E, A, E⁷, A. Lyrics: graue Nebel wallen, küher weht der Wind.

2. Wie die volle Traube
aus dem Rebenlaube
purpurfarbig strahlt!
Am Geländer reifen
Pfersiche, mit Streifen
rot und weiß bemalt.

3. Flinke Träger springen,
und die Mädchen singen,
alles jubelt froh!
Bunte Bänder schweben
zwischen hohen Reben
auf dem Hut von Stroh.

4. Geige tönt und Flöte
bei der Abendröte
und im Mondesglanz;
junge Winzerinnen
winken und beginnen
frohen Erntetanz.

Leise rieselt der Schnee

T. + M.: Eduard Ebel

1. Lei - se rie - selt der Schnee ____, still und starr ruht der See ____,

weih-nacht-lich glän-zet der Wald ____: Freu - e dich, Christ-kind kommt bald ____!

2. In den Herzen ist's warm,
still schweigt Kummer und Harm,
Sorge des Lebens verhallt:
Freue dich, Christkind kommt bald!

3. Bald ist heilige Nacht,
Chor der Engel erwacht,
hört nur, wie lieblich es schallt:
Freue dich, Christkind kommt bald!

Maria durch ein Dornwald ging

trad.

1. Ma - ri - a durch ein Dorn - wald_ ging. Ky - ri - e - lei -

son! Ma - ri - a durch ein ___ Dorn - wald ging, der ___

hat - te in sie - ben Jahrn kein Laub_ ge - tra - gen! Je - sus und Ma - ri - a.

2. Was trug Maria unter ihrem Herzen?
Kyrieleison!
Ein kleines Kindlein ohne Schmerzen,
das trug Maria unterm Herzen!
Jesus und Maria.

3. Da habn die Dornen Rosen getragen.
Kyrieleison!
Als das Kindlein durch den Wald getragen,
da haben die Dornen Rosen getragen!
Jesus und Maria.

Winter ade

T.: Heinrich Hoffmann von Fallersleben
M.: trad.

1. Win - ter a - de! Schei - den tut weh. A - ber dein Schei - den macht,
dass mir das Her - ze lacht. Win - ter a - de! Schei - den tut weh.

2. Winter ade! Scheiden tut weh.
Gerne vergess ich dein,
kannst immer ferne sein.
Winter ade! Scheiden tut weh.

3. Winter ade! Scheiden tut weh.
Gehst du nicht bald nach Haus,
lacht dich der Kuckuck aus.
Winter ade! Scheiden tut weh.



Gel bize

Aus der Türkei
Dt. Text, Gestaltung: S. Unterberger

Komm zu uns



1. Gel bi - ze ka - til bi - ze, hem o - yu - na hem sö - ze.
1. Komm zu uns, ach, komm doch her, spiel nur mit, das ist nicht schwer:

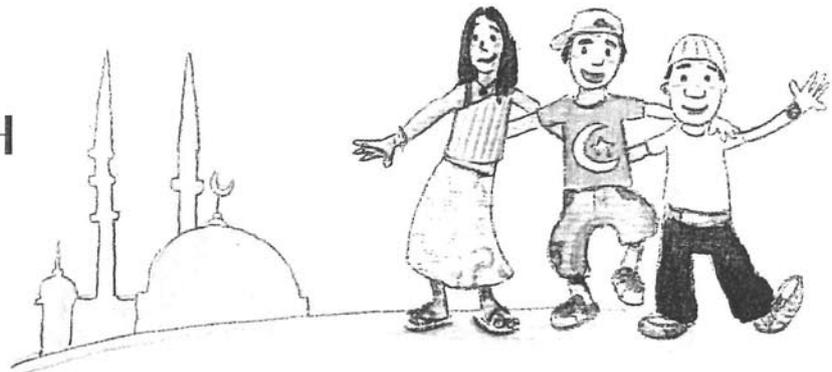
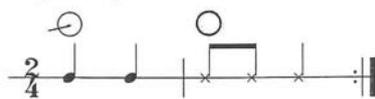


Ref.: Şar - kı söy - le - yip oy oy, oy - na - ya - lim loy loy!
Ref.: Lie - der sin - gen wir, oy oy, tan - zen auch gleich, loy loy!

© Helbling

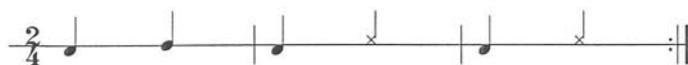
2. Elele tutuşalım, halkaya katışalım. Haydı gülüm, sen de gel, oynayalım loy loy!
3. Üç adımla saga koş, bir adımla sola koş. Bak ne güzel ne de hoş: Oynayalım loy loy!
2. Komm auch du, du Rose fein, reih in unsren Kreis dich ein.
3. Nun nach rechts den ersten Schritt, dann nach links, wir machen mit.

Begleitrhythmus:



Reihentanz

Bewegt euch in Reihen oder im Kreis mit gefassten Händen nach rechts:



(Seitschritt (Schritt re Fuß) li vor re) (Seitschritt (schwingen li vor re) re Fuß) (Seitschritt (schwingen re vor li) li Fuß)

Die 3-taktige Schrittfolge wird ständig wiederholt.